

Untervazer Burgenverein Untervaz

# Texte zur Dorfgeschichte von Untervaz



2024

Fünfhundert Jahre Freistaat der Drei Bünde

---

Email: [dorfgeschichte@burgenverein-untervaz.ch](mailto:dorfgeschichte@burgenverein-untervaz.ch). Weitere Texte zur Dorfgeschichte sind im Internet unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/dorfgeschichte> erhältlich. Beilagen der Jahresberichte „Anno Domini“ unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/annodomini>.



## «500 Jahre Freistaat der Drei Bünde»

Wie die Bündner Geschichte zum Leben erweckt wird – das Jubiläum

*Vinavant AG / Thomas Kaiser*



Versammlungen und Feiern haben in Graubünden Tradition: Landsgemeinde Ilanz, 1907.  
Bild: Staatsarchiv Graubünden.

### «500 Jahre Freistaat der Drei Bünde»

Wie die Bündner Geschichte zum Leben erweckt wird - das Jubiläum *Vinavant AG / Thomas Kaiser*

Vor einem halben Jahrtausend entstand mitten in Europa ein neues Staatsgebilde: der Freistaat der Drei Bünde. Was damals passierte, war revolutionär - und wirkt sich bis heute auf das Leben aller Bündnerinnen und Bündner aus. Das zeigt im Jahr 2024 das Jubiläum «500 Jahre Freistaat der Drei Bünde.»



*Landsgemeinden in Plaun Schumpeder St. Maria. Bild: Staatsarchiv Graubünden.*

Das heutige Graubünden ist im späten Mittelalter ein komplexes Gebilde: Hier haben lokale Adlige, dort geistliche Herren das Sagen, oft kommt es zu Fehden und Kleinkriegen. Im Machtpoker spielt zudem das Haus Habsburg mit. Gegen die unsicheren Lebensbedingungen und die fehlende Rechtssicherheit wächst jedoch Widerstand. Ausgehend von den damaligen Gemeinden werden drei grosse Bündnisse geschlossen, um Recht und Ordnung zu erlangen:

- Mit dem Gotteshausbund von 1367 soll die Macht des Churer Bischofs und des Hauses Habsburg eingeschränkt werden,
- mit dem Grauen oder Oberen Bund von 1424 soll der Landfrieden in der heutigen Surselva gesichert werden,
- und mit dem Zehngerichtebund von 1436 soll die Macht Habsburgs auch in der Region Prättigau/Davos eingeschränkt werden.

1524 schliessen sich diese drei Bünde zusammen - und bilden ab da einen Staat mit eigener Verfassung: den Freistaat der Drei Bünde. Aus dieser frühen Republik wird mehr als drei Jahrhunderte später der heutige Schweizer Kanton Graubünden hervorgehen.

Was in dieser Kürze schon komplex tönt, ist tatsächlich noch viel verworrener und vielschichtiger. Das täuscht aber nicht darüber hinweg, dass die Bildung eines neuen Staates mit eigener Verfassung ein revolutionärer Akt war im damaligen Europa. Im heutigen Deutschland etwa wünschten sich Bauern, Bürger und Bergleute zwar auch mehr Rechte, doch ihr Aufstand wurde im sogenannten Bauernkrieg blutig niedergeschlagen.

Im heutigen Graubünden dagegen gewannen die damaligen Gemeinden kontinuierlich - auf Kosten des Adels und der Geistlichen - an Einfluss. Der Freistaat war somit nicht nur ein eigentlicher Staatenbund, sondern auch ein Dreifachbund verbündeter Gemeinden.

Die Neuauflage der legendären Bundstage

Doch wie funktionierte damals die Politik? 'Was heute das Parlament, der Grosse Rat, ist, war damals der Bundstag, rätoromanisch "Dieta da las Lias" genannt. Dieser wurde in einem festen Turnus in Ilanz, Chur und Davos abgehalten. Was heute ein Parlamentarier ist, war damals ein Abgeordneter, rätoromanisch ein "Mess". Diese Boten reisten mit Instruktionen ihrer Gemeinde an den Bundstag, wo sich auch die Häupter der drei Bünde einfanden. Und dann wurde debattiert. über grosse Fragen wie Freiheit, Recht und Ordnung - und über die Angelegenheiten des so genannten Kleinen Mannes.

Genau das wird 500 Jahre später erneut möglich. Das Jubiläum "500 Jahre Freistaat der Drei Bünde" lässt im Jahr 2024 die alten Bundstage neu aufleben - und das nicht nur in Ilanz, Chur und Davos, sondern in möglichst vielen Gemeinden.

An den neuen Bundstagen gibt es Gespräche über die Geschichte, Debatten über die Zukunft - und überall herrscht fröhliche Feststimmung. Die Bundstage werden zudem flankiert von weiteren Anlässen.

Vieles ist jetzt, im Herbst 2023, noch in Planung, aber klar ist längst: Anders als an den früheren Bundstagen sind an den neuen Versammlungen keineswegs nur Männer zugelassen. "Natürlich, alle Menschen sind herzlich willkommen", sagt dazu der Gesamtprojektleiter des Jubiläums, Daniel Camenisch - und fügt an: "Solche verbindenden Erlebnisse gibt es nicht jeden Tag. Nutzen wir die Gelegenheit, gemeinsam auf unsere so reichhaltige und vielschichtige Geschichte zu blicken, miteinander zu debattieren und zu feiern sowie neue Visionen für Graubünden zu entwickeln!"

Die Jugend dichtet - und slammt

Laut und lebendig wird es in Graubünden aber nicht nur an diesen Bundstagen, sondern auch in so mancher Bündner Schule. An sogenannten Poetry Slam Contests treten Jugendliche mit eigenen Texten über die Geschichte Graubündens gegeneinander an. Durch die Lebendigkeit der Texte und der Vorträge wird die Bündner Geschichte zu neuem Leben erweckt und auf sehr direkte, wahrscheinlich auch ungewohnte Art erfahrbar.

Die Jugendlichen werden vorgängig von einem Poetry-Slam-Coach unterrichtet, entsprechende Workshops werden in allen Regionen Graubündens durchgeführt. Nach den Workshops finden in allen Bündner Regionen erste Contests statt - natürlich öffentlich und nach geltenden Poetry-Slam-Regeln. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden zum grossen Finale im Herbst 2024 eingeladen.

Nächster Halt: Geschichte!

Die Geschichte und Gegenwart Graubündens wird im Jubiläumsjahr 2024 noch auf weitere Arten beleuchtet. So tourt etwa ein mobiles Museum durch Graubünden.

Dieses mobile Museum informiert über die faszinierende Geschichte des Freistaats - und reichert zugleich die Bündner Geschichte mit Porträts verschiedener Menschen von heute an. Wer eine Anekdote oder eine spannende Geschichte zu erzählen hat, wird im mobilen Museum vor Ort interviewt. So entsteht ortsübergreifend ein kollektives, audiovisuelles Gedächtnis, das die eigentliche Geschichte Graubündens durch persönliche Erzählungen aus der Gegenwart bereichert. Gesammelt werden zudem Gegenstände, welche für die interviewten Menschen einen besonderen Wert haben.

-----

# büwo

bündner woche

GZA/PPA - 7007 Chur

Nr. 10, 6. März 2024

Büwo online:  
buendnerwoche.ch

Mittwoch, 6. März 2024

bündner woche | 47



Es wird gefeiert: im Jubiläumsjahr organisiert der Kanton Graubünden zusammen mit verschiedenen Akteuren von Ausstellungen bis hin zu einem Freilichttheater so einiges. Bild Archiv

50 Forschende mit spezifischer Expertise haben die Inhalte für ein breites Publikum erarbeitet. Herausgegeben wird das Werk vom Institut für Kulturforschung Graubünden in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Graubünden. Der Atlas ist in allen Kantonsprachen erhältlich.

## Ein Freilichtspiel zur Geburt des Freistaates

Der Aufbruch in die Neuzeit bewegt auch die Drei Bünde. Das ambivalente Söldnerwesen, die Herrschaft über das Veltlin, die Entwicklung der Reformation und die Auseinandersetzung mit den ausländischen Grossmächten fördern den Zusammenschluss der Drei Bünde und ermöglichen die Wahrung der eigenen Interessen. Die bewegte Epoche findet Ausdruck in einem neuen, grossen Freilichtspiel, das Origen auf dem Hochplateau von Lantsch/Lenz realisiert. Das Spiel spannt einen weiten Bogen, der die Jahrzehnte vor und nach dem Bündnisschluss beleuchtet. Es zeigt den Machtkampf zwischen den autonomen Gemeinden, der einflussreichen Aristokratie und den ausländischen Fürsten, die ihre Interessen im jungen Freistaat zu wahren wissen.

Die Nova Fundaziun Origen realisiert die Freilichtspiele mit Unterstützung der Gemeinden Albula/Alvra, Bergün Filisur, Lantsch/Lenz, Surses, Schmitten und Vaz/Obervaz sowie des Kantons Graubünden. Dabei ist auch ein Anlass geplant, bei welchem Gäste aus den benachbarten Kantonen, dem Bund und den angrenzenden Ländern eingeladen werden. Das Freilichtspiel findet von Mitte September bis Mitte Oktober statt.

## Junge Amateurdarstellende gesucht

Auf der Freilichtbühne steht ein grosses Ensemble, das aus Amateuren und Profis besteht. Diese Kombination von Darstellenden ist eine alte Bündner Tradition und verbindet die natürliche Spontaneität der Amateurdarstellenden mit der handwerklich erfahrenen Interpretation der Profis. Engagierte, sportliche und ausdrucksstarke Personen im Alter von 16 bis 28 Jahren dürfen sich bei Interesse gerne bei Origen melden. Die Proben beginnen Mitte August an ausgewählten Wochenenden.

Die Aktivitäten in allen Sprachregionen sind unter [www.500-gr.ch](http://www.500-gr.ch) ersichtl.

Im Rahmen der 500-Jahr-Feier der Drei Bünde werden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Zum Beispiel wird auf dem Hochplateau von Lantsch/Lenz ein neues Freilichttheater aufgeführt. Es erzählt von der politischen Zerrissenheit der Bündner Täler, vom europäischen Spiel der Mächte und von der Geburt des Freistaates der Drei Bünde. Mit einer Wanderausstellung gehen «Bündner Schätze» durch Graubünden auf Reisen, sieben Bundstagsorte zeigen ihr vielfältiges Programm für die Bevölkerung und die visuelle Präsentation der Geschichte Graubündens, aufgearbeitet in einem Atlas mit rund 50 Themen, runden den Auszug aus dem Aktivitätenkalender der Feierlichkeiten ab.

## Sieben Bundstage in allen Regionen

Der Kanton Graubünden feiert seinen grossen Geburtstag mit einem reich gefüllten Veranstaltungskalender. Den Auftakt bildet am 12. März die Präsentation der Bundstags- und Landesprotokolle. Die Bundstage sind ein wesentliches Element der Feierlichkeiten rund um das 500-Jahr-Jubiläum, wie der Kanton Graubünden in einer Mitteilung schreibt. Auf den Bundstagen wurden lebhaft Diskussionen geführt und Beschlüsse gefasst. Sie dienen dem Austausch und der Weiterentwicklung der Drei Bünde. Im Jahr 2024 lassen sieben Orte ihre Bundstage aufleben. Von Juni bis Oktober bieten neben den traditionellen Bundstagsorten Chur, Davos und Ilanz auch Roveredo/San Vittore, Samedan, Poschiavo

und das Val Müstair abwechslungsreiche, kulturelle, kulinarische, aber auch nostalgische und diskussionsreiche Programme an.

## Wanderausstellung «Bündner Schätze auf Reisen»

Aktuell befindet sich die Wanderausstellung in der Produktionswerkstatt und wird für die Roadshow aufbereitet. Es entsteht ein mobiles Museum, welches die facettenreiche Kultur Graubündens wiedergibt und mit persönlichen Gegenständen von Bündnerinnen und Bündnern bestückt wird. Die Bevölkerung wird aufgefordert, ihre «Schätze und deren Geschichte(n)» mit auf die Reise zu senden. Graubünden mit all seinen Facetten, ob ein sehr altes «Truckli», ein Foto oder die Wanderschuhe – Alter und Zustand des Gegenstands spielen dabei keine Rolle. Die Geschichte, der Ausdruck von Heimat und die Verbundenheit zum Kanton Graubünden zählen. Die Leihgaben dürfen an den Ausstellungsorten vorbeigebracht werden und werden sicher aufbewahrt. Die Wanderausstellung tourt von Anfang Mai bis Ende Oktober durch den Kanton und macht an zwölf Standorten halt. Eine Schau der gesammelten Schätze im Rätischen Museum bildet den Abschluss der Tournee.

## Vernissage «Atlas zur Geschichte Graubündens, 1524-2024»

Der Atlas bietet eine visuelle Präsentation der Geschichte Graubündens in 50 Themen und fasst den neuesten Forschungsstand knapp und anschaulich zusammen. Rund